01 / PRESSEMITTEILUNG · AUSFÜHRLICH · FÜR FACHPRESSE

Eltroplan investiert fünf Millionen Euro in den Hauptsitz Endingen

Spatenstich für rund 1.500 Quadratmeter zusätzliche Produktions-, Lager- und Bürofläche. Die Erweiterung schafft Platz für Automatisierung, Engineering und neue Arbeitsplätze.

Mit dem Spatenstich hat die Eltroplan Engineering GmbH die Erweiterung ihres Hauptsitzes in Endingen offiziell eingeläutet. Rund fünf Millionen Euro investiert das Unternehmen in zusätzliche Produktions-, Lager- und Büroflächen.

Der Anbau umfasst etwa 1.500 Quadratmeter; damit wächst die Gesamtfläche am Standort auf rund 5.500 Quadratmeter. Das Projekt ist Teil der Investitionen der Eltroplan Group in ihre beiden Standorte Endingen und Stockach. Insgesamt sind dafür rund zwölf Millionen Euro vorgesehen. Die Fertigstellung der Bauvorhaben ist bis Ende 2027 geplant - 2028 feiert Eltroplan sein 50-jähriges Bestehen.

Mehr Kapazität für steigende Anforderungen

Die Eltroplan Group erweitert nicht nur seine räumlichen Möglichkeiten, sondern bereitet dadurch die Produktion auf größere Stückzahlen und komplexere Abläufe vor. Vorgesehen sind zusätzliche Kapazitäten für die Serienfertigung im Mehrschichtbetrieb sowie automatisierte Produktions- und Prüfplätze. Robotertechnik übernimmt dabei insbesondere gleichförmige, wiederkehrende Bewegungsabläufe - Prozesse, die technische Präzision ebenso erfordern wie ausreichend Platz.

Wie stark sich die Anforderungen verändert haben, verdeutlichte Georg Kern, Eltroplan Management Board, beim Spatenstich:

„Wo früher beispielsweise 60.000 Bauteile angefragt wurden, geht es heute teils um 270.000 Stück. Für die kommenden zwei bis drei Jahre rechnet Eltroplan am Standort mit zehn bis 15 zusätzlichen Arbeitsplätzen. Unabhängig von den Bauprojekten fließt nach Unternehmensangaben jährlich rund eine Million Euro in neue Produktionstechnik.“

Engineering und Forschung weiterentwickeln

Auch der Engineering-Bereich profitiert von der Erweiterung. Das Ziel: Für Kunden bei neuen Anforderungen individuelle technische Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Dafür braucht es qualifizierte Fachkräfte, geeignete Arbeitsplätze und die Möglichkeit, Entwicklung und Fertigung eng miteinander zu verzahnen.

„Wenn Kunden mit neuen Anforderungen auf uns zukommen, möchten wir nicht einfach sagen: Das können wir nicht. Unser Anspruch ist es, Lösungen zu finden und die entsprechenden Möglichkeiten dafür zu schaffen. Mit der Erweiterung stärken wir deshalb auch unseren Engineering-Bereich und schaffen Raum für die weitere Entwicklung.“, Gerolf Heldmaier, Management Board.

Zugleich will Eltroplan die Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg intensivieren. Geplant ist, Forschungsprojekte und den Austausch mit Studierenden stärker mit der betrieblichen Entwicklung zu verbinden. Praktika und Abschlussarbeiten können dabei den Einstieg für künftige Fachkräfte ermöglichen.

Bauen im Bestand mit durchdachtem Energiekonzept

Der Neubau entsteht als Nachverdichtung auf dem bestehenden Firmengelände. Ein Stahlbau ergänzt die Produktionshalle; darüber ist eine Büroebene vorgesehen. Ein gläserner Verbindungssteg soll den Neubau mit dem bestehenden Hauptsitz der Eltroplan Group elegant verbinden. Christoph Späth, verantwortlich für die Rohbauarbeiten, nennt das Vorhaben eine „Arbeit am offenen Herzen“, denn unterschiedliche Gründungstiefen und bestehende Gebäudeteile müssen berücksichtigt werden. Nach Angaben des Rohbauunternehmens sind rund 2.500 Kubikmeter Aushub erforderlich - an einem nicht unterkellerten Gebäudeteil müssen Fundamente unterfangen werden.

Die Architektur verantwortet Christoph Baum von C&C Architekten.

Beim Heizen und Kühlen setzt die Eltroplan Group auf bewährte Technik: Bereits seit 2007 nutzt das Unternehmen am Standort eine Grundwasser-Wärmepumpe. Das System wird in die Erweiterung eingebunden - dafür wurde ein neuer Brunnen gebohrt. Heiz- und Kühlleitungen werden in Bauteile integriert und damit die energiebewusste Linie des Unternehmens fortgesetzt. Die bestehende Photovoltaikanlage am Standort verfügt über eine Leistung von knapp 400 Kilowattpeak; hinzu kommt ein Speicher mit rund 290 Kilowattstunden Kapazität. Ob der Anbau zusätzliche Photovoltaikflächen erhält, ist noch nicht entschieden.

Ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Endingen

Für Firmengründer und Inhaber Michael Pawellek ist die Investition auch Ausdruck der Verbundenheit mit seiner Heimatstadt Endingen. Er hob daher beim Spatenstich die konstruktive Zusammenarbeit von Unternehmen, Handel und Verwaltung hervor:

„Wir sind stolz darauf, zu den Unternehmen zu gehören, die den Wirtschaftsstandort Endingen mittragen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch etwas an die Gemeinde zurückzugeben. Die Zusammenarbeit zwischen Handel, Industrie und Verwaltung funktioniert hier sehr gut. Herausforderungen können offen angesprochen werden, und gemeinsam finden wir Lösungen.“

02 / PRESSEMITTEILUNG · KOMPAKT · FÜR REGIONAL

Eltroplan erweitert Hauptsitz in Endingen

Rund fünf Millionen Euro für zusätzliche Produktions-, Lager- und Büroflächen - ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Endingen.

Die Eltroplan Engineering GmbH erweitert ihren Hauptsitz in Endingen. Mit dem Spatenstich fiel der Startschuss für einen Anbau mit rund 1.500 Quadratmetern zusätzlicher Produktions-, Lager- und Bürofläche. Das Unternehmen investiert dafür etwa fünf Millionen Euro, damit wächst die Gesamtfläche am Standort auf rund 5.500 Quadratmeter.

Der Neubau schafft Platz für zusätzliche Serienfertigung, automatisierte Produktions- und Prüfprozesse sowie den Ausbau des Engineering-Bereichs. Dadurch ist es Eltroplan möglich in den kommenden zwei bis drei Jahren mit weiteren zehn bis 15 weiteren Arbeitsplätzen zu rechnen.

Mit dem parallel entstehenden Neubau in Stockach belaufen sich die Investitionen der Unternehmensgruppe auf rund zwölf Millionen Euro. Beide Projekte sollen bis Ende 2027 abgeschlossen sein - damit passend zum 50-jährigen Bestehen, dass das Unternehmen 2028 feiern darf.

Für Firmengründer und Inhaber Michael Pawellek ist die Erweiterung zugleich ein Bekenntnis zum Standort und seiner Heimatstadt:

„Wir sind stolz darauf, zu den Unternehmen zu gehören, die den Wirtschaftsstandort Endingen mittragen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, auch etwas an die Gemeinde zurückzugeben. Die Zusammenarbeit zwischen Handel, Industrie und Verwaltung funktioniert hier sehr gut. Herausforderungen können offen angesprochen werden, und gemeinsam finden wir Lösungen.“

Der Anbau entsteht auf dem bestehenden Firmengelände. Geplant sind eine Erweiterung der Produktionshalle, darüberliegende Büroflächen und ein gläserner Verbindungssteg. Beim Energiekonzept knüpft Eltroplan an die seit 2007 eingesetzte Grundwasser-Wärmepumpentechnik an und setzt damit das erfolgreiche Energiekonzept fort.

Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Offenburg möchte die Eltroplan Group in der Zukunft intensivieren. Geplant ist, Forschungsprojekte und den Austausch mit Studierenden stärker mit der betrieblichen Entwicklung zu verbinden. Praktika und Abschlussarbeiten können dabei den Einstieg für künftige Fachkräfte ermöglichen.

Auch Bürgermeister Tobias Metz begrüßte die Erweiterung. Gerade in einer wirtschaftlich angespannten Zeit sei es ein positives Signal, wenn ein Unternehmen in seinen Hauptsitz investiere und vor Ort Perspektiven schaffe.

2028 wird Eltroplan 50 Jahre alt. Für Firmengründer Michael Pawellek ist das Jubiläum vor allem Anlass, die Leistung der Menschen zu würdigen, die das Unternehmen über Jahrzehnte geprägt und weiterentwickelt haben.